

Stand: 26. März 2014

Fragenkatalog zur Sachkunde des Hundehalters vom Hundclub Münsterland e.V.

Das Bestehen dieser Prüfung, gilt als Sachkundenachweis für Hundehalter. Dieser Sachkundenachweis ist Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis zur Haltung von Hunden bestimmter Rassen und bei großen Hunden im Sinne des Landeshundegesetzes NRW (LHundG NRW) und ist deshalb bei Ihrem zuständigen Ordnungsamt vorzulegen. Dieser Fragenkatalog umfasst 100 Fragen mit verschiedenen Antworten im multiple-choice-Verfahren, d.h. es können mehrere Antworten richtig sein.

Teil 1: Verhalten des Hundes (21 Fragen)

Anlage 1 zu Teil 1: "Verhalten des Hundes" (1 Frage)

Teil 2: Haltung, Ernährung und Gesundheit (27 Fragen)

Teil 3: Typische Gefahrensituationen (12 Fragen)

Teil 4: Ausbildung bzw. Erziehung eines Hundes (30 Fragen)

Teil 5: Hund und Recht (9 Fragen)

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn von 50 ausgewählten Fragen des Fragenkatalogs mindestens 35 Fragen (70%) korrekt beantwortet wurden. Eine Frage gilt nur dann als korrekt beantwortet, wenn alle richtigen Antworten angekreuzt wurden.

Jeder Prüfling erhält eine Bescheinigung über seine abgelegte Sachkundeprüfung, die ggf. bei dem zuständigen Ordnungsamt vorgelegt werden kann.

Der ausgefüllte Fragebogen wird vom HC-Prüfungsrichter archiviert.

Bei nicht Bestehen kann die Prüfung innerhalb von 2 Monaten wiederholt werden. Hundclub Münsterland e.V.

Teil 1: Verhalten des Hundes

1.1. Durch welche der folgenden menschlichen Verhaltensweisen fühlen sich viele Hunde bedroht?

- a) Ich lege dem Hund die Hand auf den Rücken und beuge mich dazu über ihn
- b) Ich gehe auf einen sichtbar ängstlichen Hund zu
- c) Ich schreie den Hund an
- d) Ich rede beruhigend auf den Hund ein
- e) Ich fordere den Hund zum Spielen auf
- f) Ich drohe dem Hund mit einer Zeitung
- g) Ich esse vor seinen Augen seine Lieblingskekse

1.2. Haben Hunde ein schlechtes Gewissen, wenn sie etwas angestellt haben?

- a) Ja, Hunde zeigen ganz deutlich, wenn sie ein schlechtes Gewissen haben
- b) Hunde kennen kein schlechtes Gewissen, sie zeigen nur eine submissive Körpersprache, die Menschen als schlechtes Gewissen interpretieren
- c) Ansätze von schlechtem Gewissen sind sicher vorhanden, wenn auch nicht so ausgeprägt wie beim Menschen
- d) Hunde haben ein kurzes Gedächtnis, darum hält ihr schlechtes Gewissen immer nur kurz an und kann nicht zum Abtrainieren von Unarten benutzt werden
- e) Das schlechte Gewissen bezieht sich immer nur auf kaputte Objekte, aber nie auf die eigentliche Handlung des Hundes

1.3. Sind unsere heutigen Hunde immer noch Jäger?

- a) Ja
- b) Nein

1.4. Welches Tier ist der Urahn des heutigen Hundes?

- a) der Goldschakal
- b) der Wolf
- c) der Kojote
- d) der Dingo

1.5. Woran erkennt man u.a., dass ein Hund Angst hat?

- a) Er knurrt ganz laut als einziges Signal
- b) Er zeigt eine kleine zusammengeschobene Körperhaltung
- c) Er trägt den Schwanz unter den Bauch gezogen
- d) Er jammert oder schreit als einziges Signal
- e) Er trägt die Ohren eng am Hinterkopf, so gut es anatomisch geht
- f) Er zittert stark als einziges Signal
- g) Er flüchtet bzw. versucht zu flüchten

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

1.6. Woran erkennt man, dass ein Hund in Angriffsstimmung ist?

- a) Wenn der Hund versucht, an mir hochzuspringen, ist er auf jeden Fall in Angriffsstimmung
- b) Wenn er knurrt, könnte er in Angriffsstimmung sein
- c) Wenn er die Zähne bleckt, muss ich mit einem Angriff rechnen
- d) Wenn er die Zähne bleckt, ist er auf jeden Fall in Angriffsstimmung
- e) Wenn er bellend auf mich zu rennt, ist er auf jeden Fall in Angriffsstimmung

1.7. Was bedeutet es, wenn zwei Hunde voreinander stehen und sich in die Augen starren?

- a) Sie bedrohen sich gegenseitig
- b) Sie studieren die Gesichtszüge des jeweiligen anderen Hundes, um zu erkennen, ob sie ihn schon einmal getroffen haben
- c) Sie mögen sich

1.8. Was für eine Bedeutung hat es, wenn sich ein Hund flach auf den Boden legt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?

- a) Er möchte vermutlich einen „Angriff“ starten. Dieser Angriff kann spielerisch oder ernst ausgerichtet sein
- b) Er ist müde und möchte sich schnell noch ein wenig ausruhen, bis der andere Hund da ist
- c) Es hat gar nichts mit dem anderen Hund zu tun, sondern ist ein Zeichen von starken Bauchschmerzen
- d) Der liegende Hund verhält sich unterwürfig

1.9. Was bedeutet es, wenn ein Hund mit dem Schwanz wedelt?

- a) Ein Hund, der mit dem Schwanz wedelt, ist immer freundlich
- b) Auch ein Hund, der mit dem Schwanz wedelt, kann mir gefährlich werden
- c) Er könnte unterwürfiges Verhalten zeigen
- d) Schwanzwedeln zeigt eine Erregung des Hundes an
- e) Schwanzwedeln muss immer im Zusammenhang mit dem Gesamtausdruck des Hundes beurteilt werden

1.10. Warum springen Hunde in bestimmten Situationen Menschen an?

- a) Es ist ein instinktives Verhalten, das sich vom Futterbetteln der Welpen ableitet
- b) Wenn ein Hund an einem Menschen hochspringt, will er ihn immer ins Gesicht beißen
- c) Wenn ein Hund an einem Menschen hochspringt, handelt es sich immer um eine Spielaufforderung
- d) Das ist ein instinktives Begrüßungsverhalten, das man Hunden nicht abgewöhnen kann

1.11. Welche der folgenden menschlichen Verhaltensweisen könnte ein Hund als Bedrohung auffassen?

- a) Wenn ich dem Hund einen Stock zeige, um mit ihm zu spielen
- b) Wenn ich den Hund anstarre
- c) Wenn ich den Hund am Oberkopf streichle
- d) Wenn ich vor dem Hund wegrenne

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

1.12. Was sind die (hauptsächlichen) Ursachen für aggressives Verhalten des Hundes?

- a) Angst
- b) Verteidigung von Futter, Territorium oder anderen Dingen
- c) Hirntumor
- d) Falsche Zucht. Ein Hund aus guter Zucht zeigt niemals aggressives Verhalten
- e) Schlechte Erfahrungen in der Prägungsphase

1.13. Woran erkennen Sie, dass ein Hund unter Stress steht?

- a) Hecheln kann auf Stress hindeuten
- b) Gähnen kann auf Stress hindeuten
- c) Sich kratzen kann auf Stress hindeuten
- d) Stress ist eine menschliche Erscheinung. Hunde kennen keinen Stress
- e) Penisreaktion kann auf Stress hindeuten
- f) Häufiges Über-die-Nase-Lecken

1.14. Woran erkennen Sie, dass Ihr Hund Ihnen gegenüber unterwürfig ist?

- a) Wenn er sich vor mir auf den Rücken legt, zeigt er wahrscheinlich unterwürfiges Verhalten
- b) Wenn der Hund uriniert, wenn ich nach Hause komme, zeigt er wahrscheinlich unterwürfiges Verhalten
- c) Wenn er den Kopf abwendet und wegsieht, wenn ich ihm in die Augen sehe, ist er wahrscheinlich unterwürfig
- d) Wenn er an meinem Bein aufreitet, zeigt er wahrscheinlich unterwürfiges Verhalten

1.15. Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?

- a) Es ist ein Zeichen von Dominanz
- b) Er macht eine Spielaufforderung
- c) Er ist müde
- d) Es ist eine Imponier Geste

1.16. Woran kann man erkennen, ob sich ein Hund einem anderen gegenüber dominant verhält?

- a) Er legt sich auf die Seite und wedelt
- b) Er macht sich groß (Rute hoch, Ohren nach vorne, steifer Gang) und weicht Blickkontakt nicht aus
- c) Er bellt und legt die Ohren an
- d) Er legt die Schnauze oder Pfote auf den Rücken des anderen Hundes

1.17. Achten Hunde auf die Körpersprache des Menschen?

- a) Ja, Hunde achten sehr auf die Körpersprache des Menschen
- b) Nur wenn man es Ihnen beigebracht hat
- c) Nein, wie sich Menschen verhalten ist Hunden egal
- d) Nein, Hunde achten nur auf die Worte des Menschen

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

1.18. Welche Verhaltensweisen geben Hinweise darauf, dass ein Hund seinen Menschen nicht als Chef ansieht?

- a) Der Hund befolgt nur widerwillig Kommandos
- b) Der Hund kommt nicht, wenn ich ihn rufe
- c) Der Hund spielt nur mit seinem Menschen, wenn er den Menschen dazu aufgefordert hat
- d) Der Hund bestimmt, wann er beschäftigt werden möchte
- e) Der Hund läßt sich nicht sein Futter wegnehmen
- f) Der Hund bevorzugt erhöhte und zentrale Plätze, von wo aus er alles unter Kontrolle hat

1.19. Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?

- a) Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind
- b) Kinder können das Hundeverhalten mißverstehen
- c) In kritischen Situationen könnten sich Kinder nicht hundegerecht verhalten
- d) Bei guter Sozialisation des Hundes an Kinder wird es auf keinen Fall Probleme geben

1.20. Welche Gefahren birgt es, wenn Kinder mit Hunden spazieren gehen?

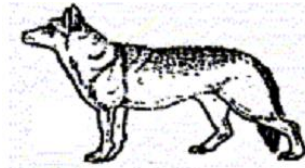
- a) Keine, wenn Hund und Kind sich gut kennen
- b) Das Kräfteverhältnis ist meistens ungünstiger als zwischen Erwachsenen und Hunden
- c) Bei einer Rauferei mit einem anderen Hund könnte das Kind seinem Hund helfen wollen und dabei verletzt werden
- d) Kritische Situationen könnten vom Kind nicht bemerkt werden
- e) Das Kind könnte nicht die notwendige Kraft aufbringen, um den Hund zu halten

1.21. Zwei Hunde kämpfen miteinander. Die Besitzer stehen daneben und schreien die Hunde an, um den Kampf zu beenden. Wie interpretieren die meisten Hunde dieses Verhalten?

- a) Durch das Anschreien bekommen die Hunde Angst und beenden den Kampf
- b) Durch die aggressive Stimmung des Besitzer werden die Hunde angestachelt weiterzukämpfen
- c) Den Hunden ist das Verhalten des Besitzer völlig egal, weil sie sich nur auf ihren Kampf konzentrieren
- d) Die Hunde greifen den jeweils anderen Menschen an, weil sie glauben, dass der andere Mensch ihren eigenen Besitzer bedroht

1.22. Ordnen Sie den folgenden Hunden die jeweiligen Stimmungen zu.

- a) Der Hund ist unsicher und leicht unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Spielaufforderung



- a) Der Hund ist unsicher und leicht unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Spielaufforderung



- a) Der Hund ist unsicher und leicht unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Spielaufforderung



- a) Der Hund ist ängstlich und unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste



- a) Der Hund ist ängstlich und unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste



- a) Der Hund ist ängstlich und unterwürfig
- b) Der Hund ist neutral bis aufmerksam
- c) Der Hund ist müde
- d) Der Hund droht ängstlich und ist erregt
- e) Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste



Teil 2: Haltung, Ernährung und Gesundheit

2.1. Warum sollte man einen neu angeschafften Hund so bald wie möglich beim Tierarzt vorstellen?

- a) Damit der Tierarzt prüfen kann, ob der Hund gesund ist
- b) Damit der Tierarzt anhand des Impfpasses prüfen kann, ob der Hund ausreichend geimpft ist
- c) Damit sich der Hund an den (vielleicht neuen) Tierarzt gewöhnt

2.2. Wann sollte ein erwachsener Hund entwurmt werden?

- a) Man sollte den Empfehlungen des Haustierarztes folgen
- b) Erwachsene Hunde bekommen keine Würmer mehr, deshalb müssen sie nicht entwurmt werden
- c) Wenn die Kotprobe positiv ist.
- d) Wenn der Fuchsbandwurm häufig in der Gegend vorkommt.

2.3. Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?

- a) Den Hund ausreichend impfen lassen und das Impfen jährlich wiederholen lassen
- b) Den ganzen Körper des Hundes täglich genau anschauen, z.B. beim Bürsten oder Trockenreiben und auf Veränderungen oder Parasitenbefall kontrollieren
- c) Darauf achten, dass der Hund nicht zu dick wird
- d) Nur das teuerste Futter kaufen
- e) Den Hund jede Woche einmal mit Flohshampoo waschen

2.4. Was tun Sie, wenn Ihr Hund Flöhe hat?

- a) Die Flöhe regelmäßig absammeln genügt
- b) Den Hund mit Knoblauch füttern, dann sterben die Flöhe ab
- c) Zum Tierarzt gehen und dort über die richtige Behandlung beraten lassen

2.5. Woran erkenne ich, dass eine Hündin läufig ist?

- a) Die Scheide der Hündin ist vergrößert
- b) Die Hündin sondert aus der Scheide klares, schleimiges Sekret ab
- c) Die Hündin sondert aus der Scheide Blut ab
- d) Die Hündin ist besonders attraktiv für Rüden
- e) Die Hündin hat geschwollene Milchleisten

2.6. Wovon ist das Bewegungsbedürfnis eines Hundes abhängig?

- a) Nur von seiner Größe
- b) Von seinem Alter
- c) Von seiner Rasse- oder Typenzugehörigkeit
- d) Von seinem Geschlecht
- e) Von der Fütterung

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

2.7. Sollte man auch dann mit einem Hund spazieren gehen, wenn man einen großen Garten hat?

- a) Ist nicht nötig
- b) Ja, täglich mindestens einmal, denn der Hund braucht Abwechslung

2.8. Reicht es aus, mit dem Hund zweimal täglich eine halbe Stunde spazieren zu gehen?

- a) Ja, das reicht für die meisten Hunde aus
- b) Ja, aber nur, wenn der Hund aufgrund seines Alters oder seiner Rassezugehörigkeit wenig Bewegung benötigt und er zusätzlich zwischendurch ins Freie kann, um sich zu lösen
- c) Nein, ein normal agiler und gesunder Hund muss häufiger am Tag die Möglichkeit haben, sich zu lösen, und er braucht neben körperlicher Bewegung auch geistige Beschäftigung

2.9. Sollte ein Hund lernen, allein zu bleiben?

- a) Nein, ein Hund muss das nicht lernen. Er sollte niemals allein gelassen werden
- b) Ja, denn manchmal muss der Hund allein gelassen werden, z.B. wenn man zum Arzt oder zum Einkaufen geht und den Hund nicht mitnehmen kann
- c) Ja, wenn man berufstätig ist und er deshalb täglich ein paar Stunden allein zu Hause bleiben muss
- d) Das lernt er sowieso, weil er ja im Zwinger gehalten wird
- e) Ja, wenn man den Hund berufsbedingt während der Woche täglich 12 Stunden allein lassen muss
- f) Nein, Hunde schlafen sowieso, wenn sie allein sind

2.10. Wie sollte ein Hund im Auto transportiert werden?

- a) Auf dem Rücksitz und zwar mit einem TÜV-geprüften Geschirr, das man am Anschnallgurt befestigen kann
- b) Beim Kombi oder Schrägheck-Fahrzeug im Kofferraum, wenn dieser mit einem fest verschraubten Gitter von der Rückbank abgeteilt ist
- c) Auf der Rückbank
- d) Auf dem Beifahrersitz

2.11. Wieviel Futter sollte der Hund erhalten?

- a) Ein ausgewachsener Hund sollte soviel Futter erhalten, dass er eine schlanke Figur hat und weder zu noch abnimmt
- b) Welpen, trächtige Hündinnen, alte Hunde und kranke Hunde sollten ein Spezialfutter erhalten, das ihren Bedürfnissen entspricht
- c) Ein Hund kann beliebig viel Futter erhalten. Er frisst immer nur soviel, wie er braucht
- d) Ein ausgewachsener und gesunder Hund braucht nicht viel Futter zu bekommen. Er wird sich draußen auf den Spaziergängen genügend Futter beschaffen
- e) Wieviel Futter ein Hund bekommen muss, hängt davon ab, wieviel er sich bewegt, wie alt er ist und wie groß er ist

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

2.12. In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?

- a) Die normale Körpertemperatur eines ausgewachsenen Hundes (im After gemessen) liegt etwa bei 38 bis 39°C
- b) Die normale Körpertemperatur eines Welpen (im After gemessen) liegt etwa bei 39°C
- c) Ich erkenne an einer feuchten, kalten Nase, dass der Hund kein Fieber hat
- d) Die normale Körpertemperatur eines ausgewachsenen Hundes (im After gemessen) liegt bei etwa 37 °C
- e) Die normale Körpertemperatur eines ausgewachsenen Hundes (im After gemessen) liegt bei etwa 39,5 °C

2.13. Welche der folgenden Punkte müssen für eine artgerechte Haltung des Hundes mindestens erfüllt sein?

- a) Regelmäßiger Kontakt zu Sozialpartnern (Hunde und/oder Menschen)
- b) Ausreichend häufige (mindestens dreimal täglich) und ausreichend lange (mindestens 4 Stunden pro Tag) Spaziergänge
- c) Ausreichende medizinische Versorgung im Krankheitsfall und mindestens einmal jährlich Routinekontrollen beim Tierarzt
- d) Jederzeit freier Zugang zu Wasser
- e) Das sich der Hund auch mal zurück ziehen kann, z.B. vor den Kindern

2.14. Welche der folgenden Punkte stehen im Widerspruch zu einer artgerechten Hundehaltung?

- a) Zwingerhaltung von einem Einzeltier ohne mehrmals am Tag längeren Kontakt zu Menschen oder zu Artgenossen
- b) Einen großen Hund in einer kleinen Etagenwohnung zu halten
- c) Einen Hund zu halten, wenn man keinen Garten hat
- d) Ein Einzeltier in der Wohnung oder im Haus regelmäßig mehr als 8 Stunden allein zu lassen-

2.15. Ihr Welpen leidet unter Erbrechen und Durchfall - wie lange warten Sie, bis Sie einen Tierarzt aufsuchen?

- a) Ich gehe sofort zum Tierarzt, wenn sich der Welpen häufig erbricht oder Durchfall hat
- b) Ich warte, um zu sehen, ob der Welpen trinkt und diese Flüssigkeit bei sich behält
- c) Ich brauche nicht zum Tierarzt zu gehen. Durchfall und Erbrechen sind keine schlimmen Erkrankungen und gehen von selbst wieder weg
- d) Ich gehe zum Tierarzt, wenn der Welpen matt ist, oder ich Sorge habe, dass er durch den Durchfall und das Erbrechen zu viel Flüssigkeit verloren hat und austrocknen könnte, weil er nicht frisst und nicht trinkt
- e) Ich rufe den Tierarzt am ersten Tag der Erkrankung an, um zu fragen, ob ich kommen soll

2.16 Welche Vorteile hat es, mehr als einen Hund zu halten?

- a) Die Hunde haben immer einen Sozialpartner - auch wenn man berufstätig ist und mehrere Stunden am Tag außer Haus ist
- b) Die Hunde werden nicht fettleibig, weil sie den ganzen Tag miteinander spielen
- c) Die Hunde fühlen sich zu zweit wohler als allein, weil sie in einer festeren Rudelstruktur leben
- d) Die Hunde (besonders der, der als zweiter hinzugekommen ist) lernen doppelt so schnell, weil sie voneinander abgucken können
- e) Man muss mit den Hunden nicht mehr so viel spazieren gehen, denn sie beschäftigen sich ausreichend untereinander

2.17 Welche Nachteile hat es, mehr als einen Hund zu halten?

- a) Man muss doppelt so viel spazieren gehen
- b) Man muss doppelt so viel Erziehungsarbeit leisten
- c) Man muss doppelte Kosten für Futter, Tierarzt, Hundesteuer, Versicherung, Ausstattung usw. tragen
- d) Hunde, die zusammenleben, streiten auf dem Spaziergang leichter mit anderen Hunden als Hunde, die allein leben
- e) Wenn man zwei Hunde hat, muss man auf dem Spaziergang aufmerksamer sein

2.18 Warum ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen?

- a) Der Mikrochip ist unverwechselbar und kann nicht verändert werden
- b) Die Daten eines Mikrochips, der nach den ISO-Richtlinien gefertigt ist, sind auch im Ausland lesbar
- c) Die Kennzeichnung mit einem Mikrochip ist für den Hund im Vergleich zu einer Kennzeichnung mit einer Tätowierung angenehmer, weil er keine Betäubung braucht
- d) Die Kennzeichnung mit einem Mikrochip ist im Vergleich zu einer Kennzeichnung mit einer Tätowierung sicherer, weil viele Tätowierungen mit der Zeit nicht mehr eindeutig lesbar sind
- e) Es ist Pflicht, einen Hund mit Mikrochip kennzeichnen zu lassen -

2.19 Nennen Sie einige Parasiten, die auch in Deutschland sehr häufig vorkommen

- a) Zecken
- b) Milben
- c) Flöhe
- d) Herzwürmer

2.20 Wann werden die meisten Hündinnen das erste Mal läufig?

- a) Wenn sie ausgewachsen sind
- b) Zwischen 6 und 12 Monaten
- c) Mit 18 Monaten
- d) Wenn an sie von Jungfutter auf Erwachsenenfutter umstellt

2.21 Gegen welche Erkrankungen sollte ein Hund regelmäßig geimpft werden?

- a) Tollwut
- b) Keuchhusten
- c) Hepatitis und Leptospirose
- d) Parvovirose und Staupe

2.22 Wie wird Tollwut übertragen?

- a) Durch Körperkontakt mit einem an Tollwut erkrankten Tier
- b) Durch den Biss eines an Tollwut erkrankten Tieres
- c) Durch das Anfassen von Fuchskot
- d) Mücken stellen eine gefährliche Infektionsquelle für Tollwut dar.

2.23 Ist die Aufzucht von Welpen im Garten ideal?

- a) Ja, denn der Garten ist eine natürliche Umgebung und das härtet ab
- b) Nein, denn bei der ausschließlichen Aufzucht im Garten kann der Hund nicht genügend Erfahrungen mit Menschen und dem Leben in häuslicher Umgebung machen
- c) Es kommt nicht darauf an, wo der Hund aufwächst, sondern wieviel ihm geboten wird. Bei einer Aufzucht im Garten muss sichergestellt sein, dass er dennoch ausreichend viele positive Kontakte mit Menschen, Umweltreizen (z.B. Verkehr) und anderen Hunden hat.
- d) Im Garten lauern viele Krankheitserreger, deshalb sollten Welpen bis zur 12. Woche überhaupt nicht draußen gehalten werden

2.24 Wie lange dauert die Trächtigkeit einer Hündin?

- a) 3 Monate
- b) Je nach Rasse zwischen 4 Wochen und 2 Monaten
- c) 9 Monate
- d) 58 bis 63 Tage

2.25 Kann eine Hündin bei der ersten Läufigkeit schon erfolgreich gedeckt werden?

- a) Ja
- b) Nein

2.26 Was wird bei einer Kastration gemacht?

- a) Es werden nur beim männlichen Tier die Hoden entfernt, weibliche Tiere werden sterilisiert
- b) Es werden die Hoden bzw. die Eierstöcke und ggf. die Gebärmutter entfernt
- c) Es werden die Eileiter bzw. Samenleiter durchtrennt

2.27 Wie wirkt sich eine Kastration aus?

- a) die Hunde werden immer ruhiger, doch leider werden sie auch dicker.
- b) Rüden können ruhiger werden, Hündinnen werden nicht ruhiger.
- c) Rüden werden nicht ruhiger, nur die Hündinnen.
- d) hat keine Auswirkungen auf die Hunde.

Teil 3: Typische Gefahrensituationen

3.1 Wie sollte man sich verhalten, wenn zwei Hunde raufen?

- a) Man sollte die Hunde solange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören zu raufen
- b) Jeder Besitzer sollte seinen Hund am Schwanz oder an den Hinterbeinen packen, dann werden die Hunde gleichzeitig voneinander weggezogen
- c) Wenn die Hunde trotz Anschreiens nicht aufhören zu raufen, sollte man sie treten oder schlagen, um sie zu trennen
- d) Man sollte den Hund, der angefangen hat, anschreien, wenn nötig, auch schlagen oder treten, bis er von dem anderen ablässt
- e) Man sollte sich nicht einmischen. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos und möglichst zügig von den Hunden entfernen
- f) Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten

3.2 Was sollte man beachten, wenn man mit seiner läufigen Hündin spazieren geht?

- a) In der ersten und letzten Woche der Läufigkeit gar nichts, gefährlich ist nur die zweite Woche
- b) Bei der ersten Läufigkeit kann noch nichts passieren, die Hündin kann dann noch nicht tragend werden
- c) Man sollte die Hündin während der gesamten Läufigkeit an der Leine führen
- d) Manche Hündinnen reagieren während der Läufigkeit anderen Hündinnen gegenüber aggressiver als sonst
- e) Wenn es zu einer Paarung kommt, muss man warten, bis der Rüde abgestiegen ist und die Hunde Hintern an Hintern stehen, dann kann man den Rüden wegziehen
- f) Die Hündin setzt während der Läufigkeit häufig Harnmarkierungen ab. Man sollte deshalb dort spazieren gehen, wo diese Marken von möglichst vielen Hunden gelesen werden können
- g) Man sollte immer einen Handstock oder Regenschirm dabei haben, um die Rüden von der Hündin fernhalten zu können

3.3 Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Wie verhalten Sie sich, wenn Menschen entgegen kommen?

- a) Ich leine den Hund an
- b) Mein Hund tut niemandem etwas, daher lasse ich ihn einfach weiter laufen
- c) Ich nehme meinen Hund unter Kontrolle, indem ich ihn herandrufe und bei mir behalte, bis wir ein Stück an den Menschen vorbei sind
- d) Je nach Situation lasse ich den Hund Sitz oder Platz machen oder lasse ihn unmittelbar neben mir laufen, bis die Menschen vorbei gegangen sind. Mein Hund ist gut genug erzogen, um diese Übungen in der Situation sicher auszuführen
- e) Ich muss meinen Hund nur unter Kontrolle nehmen, wenn er häufig aggressiv reagiert oder schon mal jemanden gebissen hat
- f) Wenn Kinder entgegen kommen, nehme ich meinen Hund immer unter Kontrolle. Bei Erwachsenen ist das nicht nötig, wenn der Hund nicht aggressiv ist
- g) Da ich einen kleinen Hund habe, tue ich gar nichts. Große Hunde sollten dagegen grundsätzlich angeleint werden, wenn jemand entgegen kommt

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

3.4 Auf einer Wiese spielen Kinder Fußball. Wie verhalten Sie sich mit Ihrem frei laufenden Hund?

- a) Mein Hund liebt Kinder, daher lasse ich ihn einfach laufen
- b) In Hundeauslaufgebieten kann ich den Hund überall frei laufen lassen. Die Kinder sollten dort eigentlich nicht spielen. Ich erkläre ihnen das und schicke sie weg
- c) Mein Hund spielt gerne Ball. Ich lasse ihn eine Weile mitspielen. Für den Fall, dass er den Ball kaputt macht, habe ich eine Haftpflichtversicherung
- d) Ich nehme den Hund unter Kontrolle, bis wir an der Wiese vorbei sind und keine Gefahr mehr besteht, dass er eventuell dorthin zurückläuft
- e) Man sollte nur Hunde über 40 cm Schulterhöhe oder über 20 kg Körpergewicht in der Nähe spielender Kinder sicher kontrollieren, weil sie - auch wenn sie kinderlieb sind - ein Kind umwerfen können. Kleinere Hunde sollte man nur unter Kontrolle nehmen, wenn sie Kindern gegenüber aggressiv reagieren
- f) Mein Hund könnte versuchen, dem Ball oder den Kindern nachzulaufen. Daher leine ich ihn vorsichtshalber an
- g) Mein Hund interessiert sich weder für Bälle noch für Kinder. Trotzdem nehme ich ihn unter Kontrolle, bis wir an der Stelle vorbei sind. Einige Kinder haben Angst vor Hunden, und ich möchte nicht, dass sie sich von meinem Hund bedroht fühlen -

3.5 Auf dem Spaziergang mit Ihrem Hund kommen Sie an einem Kinderspielplatz vorbei. Was tun Sie?

- a) Ich gehe ganz normal weiter, mein Hund ist sehr kinderlieb
- b) Wenn keine Kinder auf dem Spielplatz sind, lasse ich den Hund ruhig darüber laufen. Nur wenn dort Kinder spielen, nehme ich ihn unter Kontrolle, damit er die Kinder nicht eventuell erschreckt
- c) Ich habe einen kleinen Hund, der keine Gefahr für Kinder darstellt. Daher lasse ich ihn einfach laufen
- d) Mein Hund reagiert manchmal kritisch mit Kindern, indem er sie anbellt oder hinterher rennt. Daher nehme ich ihn vorsichtshalber frühzeitig unter Kontrolle und lasse ihn erst wieder laufen, wenn keine Gefahr mehr besteht, dass er auf den Spielplatz laufen könnte. Wenn ich einen unproblematischen Hund hätte, wäre das nicht nötig
- e) Aus Rücksicht auf die Kinder und ihre Eltern nehme ich meinen Hund in der Nähe von Kinderspielplätzen immer unter Kontrolle. Dadurch kann ich vermeiden, dass sich jemand belästigt oder gefährdet fühlt und dass der Hund sein Geschäft auf dem Spielplatz erledigt

3.6 In welcher der folgenden Situationen sollte der Hund angeleint werden?

- a) Nur in der Innenstadt und an stark befahrenen Straßen
- b) Nur dort, wo Schilder stehen, dass Hunde an der Leine zu führen sind
- c) Im Treppenhaus und auf Zugangswegen von Mehrfamilienhäusern
- d) Grundsätzlich im Straßenverkehr
- e) Wenn man den Hund in Hotels, Restaurants oder Einkaufsläden mitnimmt

3.7 Wie sollte man sich verhalten, wenn der eigene Hund frei läuft und ein angeleinter Hund entgegen kommt?

- a) Man ruft schon von weitem, ob es sich um einen Rüden oder eine Hündin handelt. Wenn es ein Hund des anderen Geschlechts ist, kann man den eigenen Hund ruhig laufen lassen
- b) Wenn der eigene Hund nichts tut, kann man ihn problemlos laufen lassen
- c) Man ruft den anderen Hundebesitzern zu, dass sie ihren Hund losmachen sollen. Hunde sollten sich immer frei laufend begegnen, sonst reagieren sie eventuell aggressiv
- d) Man nimmt den eigenen Hund unter Kontrolle, bis man mit den anderen Hundebesitzern geklärt hat, ob ein Kontakt zwischen den Hunden erwünscht ist
- e) Wenn man einen Welpen oder Junghund hat, kann man ihn laufen lassen. Der andere Hund wird ihm nichts tun

3.8 Wie verhalten Sie sich als verantwortungsbewusster Hundehalter in der Öffentlichkeit?

- a) Wenn mein Hund auf öffentlichen Wegen und Plätzen oder in Grünanlagen Kot absetzt, nehme ich den Kot grundsätzlich auf
- b) In der Nähe von Kinderspielflächen, Sportflächen und Liegewiesen nehme ich den Hund unter Kontrolle
- c) Ich nehme den Hund grundsätzlich unter Kontrolle, wenn mir andere Menschen begegnen. Im Interesse der Hunde und meiner Mitmenschen möchte ich vermeiden, dass sich jemand durch meinen Hund belästigt oder bedroht fühlt
- d) Ich nehme meinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle und halte ausreichend Abstand, wenn mir ein Blinder mit seinem Führhund begegnet. Der Führhund könnte sonst bei seiner Arbeit gestört werden, und es könnte zu gefährlichen Situationen für den Blinden kommen
- e) Bei der Begegnung mit Reitern nehme ich meinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren und dadurch Unfälle entstehen können

3.9 Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?

- a) Wenn beide Hunde freundlich und gut sozialisiert sind, immer
- b) Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass ein Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen dürfen
- c) In ausgewiesenen Hundeauslaufgebieten kann ich meinen Hund mit allen anderen Hunden spielen lassen
- d) An der Straße nur, wenn die Hunde an der Leine sind. Sie könnten sonst beim Spielen auf die Fahrbahn laufen
- e) Niemals an der Straße, niemals an der Leine und niemals, wenn andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt oder gefährdet werden könnten

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

3.10 Worin besteht das Risiko, wenn man zwei angeleinte Hunde Kontakt miteinander aufnehmen lässt?

- a) Alle Hunde fühlen sich an der Leine stärker, und es kommt dadurch eher zu einer Rauferei
- b) Wenn die Hunde umeinander herum laufen, können sich die Leinen verheddern. Die Gefahr einer Rauferei ist sehr groß. Durch die verhedderten Leinen ist es kaum möglich, die Rauferei zu beenden, da keiner der Hunde normales Sozialverhalten zeigen kann
- c) Da Hunde an der Leine nicht ausweichen können, sind sie oft unsicherer und reagieren schneller aggressiv
- d) Wenn die Hunde sich kennen und schon mal zusammen gespielt haben, besteht kein Risiko-

3.11 Warum sollten Sie verhindern, dass Ihr Hund andere Menschen anspringt?

- a) Bei großen Hunden sollte man das Anspringen verhindern, weil es gefährlich sein kann. Bei kleinen Hunden ist das nicht notwendig
- b) Kleine Hunde sollten nur dann niemanden anspringen, wenn sie schmutzig sind
- c) Man muss das Anspringen nur verhindern, wenn der Hund aggressiv ist
- d) Das ist eine Frage der Rücksichtnahme gegenüber anderen Menschen. Niemand muss sich gegen seinen Willen von Hunden anspringen lassen
- e) Wenn Sie Ihrem Hund erlauben, Sie selbst, Familienangehörige oder Freunde anzuspringen, wird er nur schwer begreifen, dass das bei anderen Menschen unerwünscht ist

3.12 Worauf ist zu achten, wenn Hunde mit Kindern zusammen sind?

- a) Wenn es sich um einen kinderlieben Hund handelt, muss man nichts weiter beachten
- b) Wenn ein Hund ein Kind anknurrt, muss man ihn dafür bestrafen
- c) Es muss immer ein Erwachsener den Umgang zwischen Hund und Kind unter Beobachtung haben, um im Zweifelsfall eingreifen zu können
- d) Der Hund sollte regelmäßig entwurmt, geimpft und gesundheitlich überwacht sein
- e) Der Hund sollte einen Rückzugsplatz haben, der für die Kinder tabu ist

Teil 4: Ausbildung bzw. Erziehung eines Hundes

4.1 Welche Stellung sollte ein Hund innerhalb einer Familie haben?

- a) Er sollte ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein.
- b) Er sollte die Chefposition einnehmen.
- c) Er sollte die unterste Rangstellung einnehmen.

4.2 Wie sollte ein Hund bestraft werden?

- a) durch ein scharf ausgesprochenes Kommando, z.B. „Pfui“ oder „Aus“
- b) durch Schicken auf seinen Platz (Hundekorb o.ä.)
- c) durch Schläge mit einem Stock oder Zeitung, bis er sich unterwirft.
- d) durch Wegnahme des Spielzeugs
- e) durch Streichen des Spazierganges
- f) durch Schnauzgriff
- g) durch Ignoranz

4.3 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Spaziergang vom Auto aus starten?

- a) Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.
- b) Hund anleinen und dann aus dem Auto lassen.
- c) Hund aus dem Auto lassen und frei laufen lassen.

4.4 Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a) Geduld, Lob und Konsequenz
- b) Ständige Unterdrückung
- c) der tägliche häufige Kontakt

4.5 Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?

- a) autoritär
- b) antiautoritär
- c) konsequent
- d) je nach eigener Lebensauffassung

4.6 Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt bzw. nach einer schlechten Aktion bestraft werden?

- a) nach 5 Minuten
- b) nach 1 bis 2 Sekunden
- c) Zeit spielt keine Rolle -

4.7 Welche Aussage über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundeausbildung ist richtig?

- a) Kommandos können auch in Wortsätzen eingebaut werden.
- b) Der Hund lernt am leichtesten einsilbige Kommandos
- c) Für dieselben Aktionen sollten immer die gleichen Ausdrücke verwendet werden.

4.8 Wie liebt es der Hund zu leben?

- a) in Demokratie
- b) in Anarchie
- c) Hierarchie

4.9 Ab wann sollten Sie mit Ihrem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?

- a) Nach einer Eingewöhnungszeit in der neuen Umgebung und nur wenn der Welpen gesund und geimpft ist.
- b) Ab der 6. bis 7. Lebenswoche, wenn der Welpen gesund ist.
- c) Wenn der Welpen ca. 6 Monate ist.
- d) Erst wenn der Welpen in seinem neuen zu Hause Auffälligkeiten zeigt.

4.10 Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?

- a) Es gibt viele verschiedene Sachen für die Welpen zu erkunden
- b) Möglichst viele Welpen sollten da sein. Je mehr Welpen in der Gruppe sind, desto mehr kann meiner lernen
- c) Die Welpen gehören unterschiedlichen Rassen an, da kann sich mein Welpen an alles gewöhnen
- d) Die Betreuung erfolgt durch mindestens einen Hundetrainer pro 5 bis 6 Welpen
- e) Der Schwerpunkt ist das Sozialspiel der Welpen untereinander
- f) Die Gruppen sind nach Rassen getrennt

4.11 Was ist Welpenschutz?

- a) Welpen bis zum Alter von 5 Monaten werden von erwachsenen Hunden nie angegriffen
- b) Welpenschutz gibt es nicht
- c) Hündinnen greifen Welpen nicht an
- d) Rüden greifen Welpen nicht an
- e) Erwachsene Hunde beschützen Welpen

4.12 Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet

- a) Aggression zu fördern
- b) Aggression zu kontrollieren
- c) Weder noch

4.13 Wie wird ein Kommando eingeübt?

- a) nur über das Gehör des Hundes
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

4.14 Wie entstehen unerwünschte Aggressionen des Hundes?

- a) durch falsche Erziehung
- b) sind ausschließlich ererbte Eigenschaften

4.15 Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist

- a) Grundsätzlich gefahrlos, wenn beide Hunde angeleint sind
- b) gefahrlos, wenn ein Hund angeleint ist
- c) immer gefährlicher als das Führen eines einzelnen Hundes

4.16 Wie beeinflussen „Zerr-“ und „Rauf-Spiele“ zwischen Mensch und Hund das Selbstbewusstsein des Hundes, wenn er immer als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?

- a) Minderung
- b) Steigerung
- c) Keinen Einfluss

4.17 Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?

- a) die Beißhemmung ist genetisch festgelegt und kann nicht beeinflusst werden
- b) beißt ein Hund im Spiel zu fest zu, wird das Spiel unverzüglich unterbrochen
- c) beißt der Hund im Spiel zu fest zu, wird dem Hund erklärt, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist

4.18 Wie lange dauert die sogenannte Sozialisationsphase beim Welpen?

- a) bis zum Abschluss der 8. Wochen
- b) bis zum Abschluss der 16. Woche
- c) bis zur Geschlechtsreife
- d) bis zu einem Jahr

4.19 Wann ist die Ausbildung eines Hundes abgeschlossen?

- a) Nie
- b) mit 24 Monaten
- c) wenn der Hund die Begleithundeprüfung bestanden hat
- d) mit 4 Jahren

4.20 Was macht man, wenn der eigene Hund vor etwas Angst hat?

- a) Ich beruhige meinen Hund in den jeweiligen Situationen, damit er merkt, dass er mir vertrauen kann
- b) Ich vermeide immer die angstausslösenden Situationen
- c) Ich gewöhne meinen Hund schrittweise an die angstausslösenden Situationen und schaffe dabei ein entspanntes Umfeld
- d) Ich bringe meinem Hund vorher eine bestimmte Handlung bei, die ich in den angstausslösenden Situationen abrufen kann
- e) Ich gehe nicht darauf ein, um die Angst nicht zu verstärken

4.21 Was sollte man auf keinen Fall tun, wenn der eigene Hund vor etwas Angst hat?

- a) Ich beruhige meinen Hund in den jeweiligen Situationen, damit er merkt, dass er mir vertrauen kann
- b) Ich führe ihn in dem Moment der angstausslösenden Situation kommentarlos davon
- c) Ich ziehe ihn an der Leine zum angstausslösenden Reiz, um ihm zu zeigen, dass dieser ungefährlich ist
- d) Ich versuche, den Hund auf mich zu konzentrieren, um ihn von der Situation abzulenken

4.22 Kann ein einmaliges negatives Erlebnis den Hund nachhaltig beeinflussen?

- a) Nein, das tritt nie ein
- b) Ja, das tritt immer ein
- c) Ja, wenn das negative Erlebnis sehr beeindruckend gewesen ist
- d) Ja, wenn der Hund sich in einer sensiblen Phase befunden hat
- e) Ja, aber nur, wenn der Hund sehr sensibel ist

4.23 Was muss man beachten, um einen dauerhaften Lernerfolg beim Hund zu erzielen?

- a) Man versucht, den Hund immer zu belohnen
- b) Man trainiert die Übungen in verschiedenen Situationen
- c) Es reicht aus, regelmäßig auf den Hundeplatz zu gehen, um Gehorsam zu üben.
- d) Man belohnt den Hund unregelmäßig

4.24 Warum gehorcht mein Hund in bestimmten Situationen nicht?

- a) Weil der Hund nicht motiviert ist
- b) Weil der Hund nicht verstanden hat, was er tun soll
- c) Weil mein Hund Angst vor mir hat
- d) Weil das Kommando nicht laut genug gesprochen wurde
- e) Weil der Hund den Befehl in dieser Situation nicht kennt
- f) Weil der Hund unter starkem Stress steht.

4.25 Was kann das Vertrauen des Hundes in seinen Halter gefährden?

- a) Ein körperliches Bestrafen des Hundes, wenn er sich schlecht benommen hat
- b) Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt
- c) Zuviel Beschäftigung mit dem Hund
- d) Der Gebrauch von Stachelhalsband / Würgehalsband ohne Stopp / Brustgeschirr mit Zugwirkung in der Hundeerziehung

4.26 Welche der folgenden Punkte fördern die Bindung zwischen Mensch und Hund?

- a) Regelmäßiges Bürsten
- b) Gemeinsames Spielen
- c) Erlernen von Signalen
- d) Regelmäßiger Aufenthalt des Hundes im Zwinger
- e) Häufig wechselnde Bezugspersonen
- f) täglicher Kontakt

4.27 Warum ist es wichtig, mit seinem Hund zu üben, dass er sich überall anfassen lässt?

- a) Es fördert das gegenseitige Vertrauen
- b) Es erleichtert Pflegemaßnahmen
- c) Es fördert die Bindung zwischen Mensch und Hund
- d) Ein gesondertes Üben ist nicht notwendig, wenn der Hund richtig untergeordnet ist
- e) Gesundheitliche Veränderungen können frühzeitig bemerkt werden

4.28 Was ist ein Hundehalter (Halti, Gentle Leader)?

- a) Es ist eine Vorrichtung, mit der der Hund am Fahrrad läuft
- b) Es ist ein Band, das an der Schnauze des Hundes angelegt wird. Es dient dazu den Hund sicherer führen zu können
- c) Es ist eine kleine Tasche, in der man die Leine verstauen kann
- d) Es ist ein besonderer Maulkorb. Das Beißen wird verhindert

4.29 Welche Gefahren birgt die Verwendung von Stachelhalsband / Würgelband ohne Stopp / Brustgeschirr mit Zugwirkung in der Hundeerziehung?

- a) Verletzungsgefahr
- b) Keine Gefahren bei richtiger Anwendung
- c) Stress wird ausgelöst
- d) Angst vor Menschen entsteht
- e) Vertrauensbruch des Menschen gegenüber dem Hund

4.30 Welche Vorteile hat die Benutzung des Haltis (Kopfhalter) im Vergleich zu Halsbändern?

- a) Wenn nötig, kann man den Kopf des Hundes lenken und kontrollieren
- b) Es hat eher Nachteile, weil die Verletzungsgefahr des Hundes an Nase und Halswirbelsäule zu groß ist
- c) Das Kräfteverhältnis zwischen Mensch und Hund wird zugunsten des Menschen verschoben
- d) Es hat den Nachteil, dass der zur Erziehung des Hundes notwendige Leinenruck nicht mehr erteilt werden kann

Teil 5: Hund und Recht

5.1 Ist die Kettenhaltung von Hunden erlaubt?

- a) Nein, die Kettenhaltung ist grundsätzlich verboten
- b) Die Anbindehaltung, auch an einer Kette, ist erlaubt, wenn der Hund an einer Laufvorrichtung und mit zwei drehbaren Wirbeln angebunden ist
- c) Die Kettenhaltung ist in jedem Fall erlaubt
- d) Wenn man den Hund an einer Kette halten will, muss sich der Hund jederzeit in einer Schutzhütte zurückziehen können
- e) Für maximal 6 Stunden an der Kette braucht der Hund weder Schutzhütte noch Wasser

5.2 Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im Auto ist?

- a) Der Hund kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen
- b) Der Hund wird sich aufgrund seiner Größe und der Tatsache, dass er ja zumeist im Auto liegt, kaum verletzen
- c) Im Falle eines Unfalls erhält der Fahrer des Autos mit dem ungesicherten Hund häufig eine Teilschuld
- d) Nicht gesicherte Hunde stellen bei einem Autounfall ein erhebliches Verletzungsrisiko für die Insassen dar und können auch selber erheblich verletzt werden
- e) Der ungesicherte Hund erleidet immer ein Trauma und wird danach nie mehr in ein Auto springen

5.3 Welche Rechtsgebiete sind für jeden Hundehalter wichtig?

- a) Bürgerliches Gesetzbuch
- b) Tierschutzgesetz
- c) Strafgesetz
- d) Straßenverkehrsordnung
- e) Gefahrenabwehrverordnung zum Schutz vor gefährlichen Hunden des jeweiligen Bundeslandes
- f) Erbrecht
- g) Ordnungswidrigkeitengesetz
- h) Hundehaltungsverordnung
- i) Steuergesetzgebung
- j) Waffenrecht

5.4 Warum sollten Sie eine Tierhalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen haben?

- a) Jeder Hund kann Unfälle verursachen, und dabei können erhebliche Kosten entstehen
- b) Als Halter bin ich verpflichtet, für Schäden Dritter aufzukommen, die mein Hund verursacht hat
- c) Eine Haftpflichtversicherung braucht man eigentlich nicht; daran verdienen nur die Versicherungen
- d) Die Haftpflichtversicherung würde ja nur bei mir gelten. Wenn mein Kind mit dem Hund spazieren geht, ist sie sowieso nicht wirksam
- e) Das lohnt sich nicht, die Versicherung zahlt sowieso nicht, wenn der Hund nicht an der Leine gewesen ist -

5.5 Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden?

- a) Nein
- b) Ja, die Hundehaltungsverordnung regelt z.B. Größe und Einfriedung
- c) Ja, nur Hunde ab einer Körpergröße von 40 Zentimetern dürfen im Zwinger gehalten werden
- d) Ja, der Hund muss mindestens 5 Stunden Auslauf am Tag haben
- e) Es gab Vorschriften, aber da sich niemand daran hielt, wurden sie abgeschafft

5.6 Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen?

- a) wenn Hunde den Waldweg verlassen
- b) wenn Hunde ohne Leine neben dem Halter herlaufen
- c) wenn Hunde unkontrolliert Wild hetzen

5.7 Darf man seinen Hund neben dem Auto herlaufen lassen?

- a) Nur, wenn man es eilig hat
- b) Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten
- c) Ja, wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird
- d) Ja, aber nur auf Feldwegen

5.8 Ist es in Deutschland gestattet einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?

- a) Ja, dies ist durch bestimmte Rassenbestimmungen vorgeschrieben
- b) Ja, aber nur innerhalb der ersten 16 Wochen, weil die Hunde in dieser Zeit noch kein Schmerzempfinden haben
- c) Nein, es ist verboten
- d) Jagdlich geführten Hunden dürfen weiterhin die Ruten kupiert werden.

5.9 Wenn im Mietvertrag kein Hinweis zu finden ist, ob Tierhaltung erlaubt ist, darf man sich dann einen Hund anschaffen?

- a) Nein, denn man muss erst die schriftliche Erlaubnis des Vermieters einholen
- b) Ja, aber nur einen Hund, der kleiner als 40 cm Schulterhöhe ist
- c) Ja, ansonsten müsste ein Haltungsverbot extra erwähnt werden.
- d) Nein, man muss erst die Zustimmung der anderen Mieter einholen

Übersicht der Fragen

Teil 1: Verhalten des Hundes	Seite 2
1.1 Durch welche der folgenden menschlichen Verhaltensweisen fühlen sich viele Hunde bedroht?	Seite 2
1.2 Haben Hunde ein schlechtes Gewissen, wenn sie etwas angestellt haben?	Seite 2
1.3 Sind unsere heutigen Hunde immer noch Jäger?	Seite 2
1.4 Welches Tier ist der Urahn des heutigen Hundes	Seite 2
1.5 Woran erkennt man u.a., dass ein Hund Angst hat?	Seite 2
1.6 Woran erkennt man, dass ein Hund in Angriffsstimmung ist?	Seite 3
1.7 Was bedeutet es, wenn zwei Hunde voreinander stehen und sich in die Augen starren?	Seite 3
1.8 Was für eine Bedeutung hat es, wenn sich ein Hund flach auf den Boden legt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?	Seite 3
1.9 Was bedeutet es, wenn ein Hund mit dem Schwanz wedelt?	Seite 3
1.10 Warum springen Hunde in bestimmten Situationen Menschen an?	Seite 3
1.11 Welche der folgenden menschlichen Verhaltensweisen könnte ein Hund als Bedrohung auffassen?	Seite 3
1.12 Was sind die (hauptsächlichen) Ursachen für aggressives Verhalten des Hundes?	Seite 4
1.13 Woran erkennen Sie, dass ein Hund unter Stress steht?	Seite 4
1.14 Woran erkennen Sie, dass Ihr Hund Ihnen gegenüber unterwürfig ist?	Seite 4
1.15 Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?	Seite 4
1.16 Woran kann man erkennen, ob sich ein Hund einem anderen gegenüber dominant verhält?	Seite 4
1.17 Achten Hunde auf die Körpersprache des Menschen?	Seite 4
1.18 Welche Verhaltensweisen geben Hinweise darauf, dass ein Hund seinen Menschen nicht als Chef ansieht?	Seite 5
1.19 Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?.	Seite 5
1.20 Welche Gefahren birgt es, wenn Kinder mit Hunden spazieren gehen?	Seite 5
1.21 Zwei Hunde kämpfen miteinander. Die Besitzer stehen daneben und schreien die Hunde an, um den Kampf zu beenden. Wie interpretieren die meisten Hunde dieses Verhalten?	Seite 5
1.22 Ordnen Sie den folgenden Hunden die jeweiligen Stimmungen zu.	Seite 6

Teil 2: Haltung, Ernährung und Gesundheit	Seite 7
2.1 Warum sollte man einen neu angeschafften Hund so bald wie möglich beim Tierarzt vorstellen?	Seite 7
2.2 Wann sollte ein erwachsener Hund entwurmt werden?	Seite 7
2.3 Welche Vorsorgemaßnahmen sollten zur Gesunderhaltung des Hundes getroffen werden?	Seite 7
2.4 Was tun Sie, wenn Ihr Hund Flöhe hat?	Seite 7
2.5 Woran erkenne ich, dass eine Hündin läufig ist?	Seite 7
2.6 Wovon ist das Bewegungsbedürfnis eines Hundes abhängig?	Seite 7
2.7 Sollte man auch dann mit einem Hund spazieren gehen, wenn man einen großen Garten hat?	Seite 8
2.8 Reicht es aus, mit dem Hund zweimal täglich eine halbe Stunde spazieren zu gehen?	Seite 8
2.9 Sollte ein Hund lernen, allein zu bleiben?	Seite 8
2.10 Wie sollte ein Hund im Auto transportiert werden?	Seite 8
2.11 Wieviel Futter sollte der Hund erhalten?	Seite 8
2.12 In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?	Seite 9
2.13 Welche der folgenden Punkte müssen für eine artgerechte Haltung des Hundes mindestens erfüllt sein?	Seite 9
2.14 Welche der folgenden Punkte stehen im Widerspruch zu einer artgerechten Hundehaltung?	Seite 9
2.15 Ihr Welpen leidet unter Erbrechen und Durchfall - wie lange warten Sie, bis Sie einen Tierarzt aufsuchen?	Seite 9
2.16 Welche Vorteile hat es, mehr als einen Hund zu halten?	Seite 10
2.17 Welche Nachteile hat es, mehr als einen Hund zu halten?	Seite 10
2.18 Warum ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen?	Seite 10
2.19 Nennen Sie einige Parasiten, die auch in Deutschland sehr häufig vorkommen	Seite 10
2.20 Wann werden die meisten Hündinnen das erste Mal läufig?	Seite 10
2.21 Gegen welche Erkrankungen sollte ein Hund regelmäßig geimpft werden?	Seite 11
2.22 Wie wird Tollwut übertragen?	Seite 11
2.23 Ist die Aufzucht von Welpen im Garten ideal?	Seite 11
2.24 Wie lange dauert die Trächtigkeit einer Hündin?	Seite 11

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

- 2.25 Kann eine Hündin bei der ersten Läufigkeit schon erfolgreich gedeckt werden? Seite 11
- 2.26 Was wird bei einer Kastration gemacht? Seite 11
- 2.27 Wie wirkt sich eine Kastration aus ? Seite 11
-
- Teil 3: Typische Gefahrensituationen** Seite 12
- 3.1 Wie sollte man sich verhalten, wenn zwei Hunde raufen? Seite 12
- 3.2 Was sollte man beachten, wenn man mit seiner läufigen Hündin spazieren geht? Seite 12
- 3.3 Sie gehen mit Ihrem frei laufenden Hund spazieren. Wie verhalten Sie sich, wenn Menschen entgegen kommen? Seite 12
- 3.4 Auf einer Wiese spielen Kinder Fußball. Wie verhalten Sie sich mit Ihrem frei laufenden Hund? Seite 13
- 3.5 Auf dem Spaziergang mit Ihrem Hund kommen Sie an einem Kinderspielplatz vorbei. Was tun Sie? Seite 13
- 3.6 In welcher der folgenden Situationen sollte der Hund angeleint werden? Seite 13
- 3.7 Wie sollte man sich verhalten, wenn der eigene Hund frei läuft und ein angeleinter Hund entgegen kommt? Seite 14
- 3.8 Wie verhalten Sie sich als verantwortungsbewusster Hundehalter in der Öffentlichkeit? Seite 14
- 3.9 Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen? Seite 14
- 3.10 Worin besteht das Risiko, wenn man zwei angeleinte Hunde Kontakt miteinander aufnehmen lässt? Seite 15
- 3.11 Warum sollten Sie verhindern, dass Ihr Hund andere Menschen anspringt? Seite 15
- 3.12 Worauf ist zu achten, wenn Hunde mit Kindern zusammen sind? Seite 15
-
- Teil 4: Ausbildung bzw. Erziehung eines Hundes** Seite 16
- 4.1 Welche Stellung sollte ein Hund innerhalb einer Familie haben? Seite 16
- 4.2 Wie sollte ein Hund bestraft werden? Seite 16
- 4.3 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Spaziergang vom Auto aus starten? Seite 16
- 4.4 Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund? Seite 16

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

4.5 Welche Erziehungsmethoden sind beim Hund anzuwenden?	Seite 16
4.6 Wann sollte ein Hund nach einer guten Aktion belohnt bzw. nach einer schlechten Aktion bestraft werden?	Seite 16
4.7 Welche Aussage über die Grundsätze bei Kommandos in der Hundebildung ist richtig?	Seite 16
4.8 Wie lebt es der Hund zu leben?.	Seite 17
4.9 Ab wann sollten Sie mit Ihrem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?	Seite 17
4.10 Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?	Seite 17
4.11 Was ist Welpenschutz?	Seite 17
4.12 Eine gute Erziehung oder Ausbildung ist dazu geeignet	Seite 17
4.13 Wie wird ein Kommando eingeübt?	Seite 17
4.14 Wie entstehen unerwünschte Aggressionen des Hundes?	Seite 17
4.15 Das Führen von zwei Hunden gleichzeitig ist	Seite 18
4.16 Wie beeinflussen „Zerr-“ und „Rauf-Spiele“ zwischen Mensch und Hund das Selbstbewußtsein des Hundes, wenn er immer als Sieger aus diesen Spielen hervorgeht?	Seite 18
4.17 Wie kann ein Welpenbesitzer die Beißhemmung anerziehen?	Seite 18
4.18 Wie lange dauert die sogenannte Sozialisationsphase beim Welpen?	Seite 18
4.19 Wann ist die Ausbildung eines Hundes abgeschlossen?	Seite 18
4.20 Was macht man, wenn der eigene Hund vor etwas Angst hat?	Seite 18
4.21 Was sollte man auf keinen Fall tun, wenn der eigene Hund vor etwas Angst hat?	Seite 19
4.22 Kann ein einmaliges negatives Erlebnis den Hund nachhaltig beeinflussen?	Seite 19
4.23 Was muss man beachten, um einen dauerhaften Lernerfolg beim Hund zu erzielen?	Seite 19
4.24 Warum gehorcht mein Hund in bestimmten Situationen nicht?	Seite 19
4.25 Was kann das Vertrauen des Hundes in seinen Halter gefährden?	Seite 19
4.26 Welche der folgenden Punkte fördern die Bindung zwischen Mensch und Hund?	Seite 20
4.27 Warum ist es wichtig, mit seinem Hund zu üben, dass er sich überall anfassen lässt?	Seite 20
4.28 Was ist ein Hundehalter (Halti, Gentle Leader)?	Seite 20

Als sachverständige Stelle im Sinne des § 10 Abs. 2 LHundG NRW

- 4.29 Welche Gefahren birgt die Verwendung von Stachelhalsband /
Würge-halsband ohne Stopp /Brustgeschirr mit Zugwirkung
in der Hundeerziehung? Seite 20
- 4.30 Welche Vorteile hat die Benutzung des Haltis (Kopfhalter) im
Vergleich zu Halsbändern? Seite 20
- Teil 5: Hund und Recht Seite 21
- 5.1 Ist die Kettenhaltung von Hunden erlaubt? Seite 21
- 5.2 Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert
im Auto ist? Seite 21
- 5.3 Welche Rechtsgebiete sind für jeden Hundehalter wichtig? Seite 21
- 5.4 Warum sollten Sie eine Tierhalterhaftpflichtversicherung
abgeschlossen haben? Seite 22
- 5.5 Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden? Seite 22
- 5.6 Wann darf der Jagdausübungsberechtigte (Jäger) Hunde abschießen? Seite 22
- 5.7 Darf man seinen Hund neben dem Auto herlaufen lassen? Seite 22
- 5.8 Ist es in Deutschland gestattet einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren? Seite 22
- 5.9 Wenn im Mietvertrag kein Hinweis zu finden ist, ob Tierhaltung
erlaubt ist, darf man sich dann einen Hund anschaffen? Seite 22